B-Plan Nr 61. „Gewerbegebiet Nord IV“

in der Gemeinde Emlichheim

Brutvogelkartierung 2019

Abbildung 1: Lage des UG im räumlichen Zusammenhang (Google Maps, Stand 01.10.2019)

Ergebnisbericht

Samtgemeinde Emlichheim

Hauptstraße 24
49824 Emlichheim

planungsbüro peter stelzer GmbH

Grulandstraße 2
49832 Freren

Tel.: (05902) 503 702-0
Fax: (05902) 503 702-33

Stand: 07.10.2019

INHALTSVERZEICHNIS

1 ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG 3

2 UNTERSUCHUNGSGEBIET 3

3 BRUTVÖGEL 4

3.1 Methodik 4

3.1.1 Revierkartierung 4

3.1.2 Erfassungszeitraum und Termine 4

3.2 Ergebnisse 5

4 WEITERE ARTEN 7

5 LITERATUR UND QUELLEN 8

6 ANHANG 11

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Liste der 2019 im UG festgestellten Brutvogelarten 5

1 ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG

Die Gemeinde Gemeinde Emlichheim plant südlich der Kanalstraße und nördlich der BEKW Bioenergiekraftwerk Emsland Verwaltungsgesellschaft mbH in Emlichheim eine Erweiterung des Gewerbegebietes Nord.

In Anlehnung mit vergleichbaren Projekten wurde in Absprache mit der zuständigen Naturschutzbehörde eine Brutvogelkartierung mit 5 Begehungen durchgeführt.

In dem vorliegenden Ergebnisbericht werden die Ergebnisse der Bestandserfassungen zusammengestellt, eine Bewertung der Ergebnisse erfolgt nicht.

2 UNTERSUCHUNGSGEBIET

Das Untersuchungsgebiet (UG) umfasst eine Größe von insgesamt ca. 14,5 ha. Die eigentliche Erweiterungsfläche hat eine Größe von ca. 5,1 ha und schließt nördlich bzw. östlich an das bestehende Gewerbegebiet Nord an (vgl. Abb. 2). Das Untersuchungsgebiet (UG) liegt im Norden der Ortschaft Emlichheim (Samtgemeinde Emlichheim) nördlich des Coevorden-Piccardie-Kanals. Die Grenze bildet im Norden die Kanalstraße, im Osten der Botterdiek und im Westen die Gutenbergstraße. Die Fläche wird intensiv ackerbaulich genutzt, wobei der südliche Teil derzeit als Grünland bewirtschaftet wird. Gehölze säumen das UG entlang der Straßen und grenzen es vom bestehenden Gewerbegebiet im Süden ab. Einige wenige Wohngrundstücke liegen im östlichen Teil des UG entlang des Botterdieks.

Abbildung 2: Lage der Planfläche (rot) und des Untersuchungsgebietes (schwarz)

3 BRUTVÖGEL

3.1 Methodik

3.1.1 Revierkartierung

Die Erfassung der Brutvögel erfolgte nach der halbquantitativen Revierkartierungsmethode nach BIBBY et al. (1992) bzw. SÜDBECK et al. (2005). Eine revier- bzw. brutplatzgenaue Erfassung erfolgte für alle streng geschützten sowie gefährdeten Brutvogelarten, inkl. Arten der Vorwarnliste. Alle übrigen häufigen und mittelhäufigen Arten wurden lediglich qualitativ erfasst.

Die Kartierung erfolgte an 5 Terminen in den Morgen- bzw. Vormittagsstunden an möglichst niederschlagsfreien und windarmen Tagen.

Bei den Begehungen wurde das UG flächendeckend entlang von Straßen und Bewirtschaftungsgrenzen abgegangen, so dass alle Bereiche erfasst werden konnten. Dabei wurde auf revieranzeigende Verhaltensweisen wie Reviergesang oder Nestbau geachtet und diese in Tageskarten im Maßstab 1:5.000 eingetragen.

Nach Abschluss der Erfassungen wurden die Daten von den Tageskarten farblich differenziert für die einzelnen Begehungen auf Artkarten übertragen, hierbei wurde besonderer Wert auf die Kennzeichnung gleichzeitig nachgewiesener, benachbarter Beobachtungen gelegt. Abschließend wurden anhand der sich abzeichnenden gruppierten Registrierungen sogenannte Papierreviere gebildet. Die Abgrenzung eines Reviers erfolgte in der Regel bei zwei Registrierungen innerhalb der Wertungsgrenzen nach SÜDBECK et al. (2005). Grundsätzlich wurde bei der Abgrenzung und Wertung von Revieren nach den Empfehlungen der Artsteckbriefe in den „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ vorgegangen.

3.1.2 Erfassungszeitraum und Termine

Die Erfassungen erfolgten im Rahmen von insgesamt 5 Begehungen von Mitte März bis Anfang Juni 2019. Die Termine der avifaunistischen Erfassungen mit jeweils einer kurzen Wetterbeschreibung werden im Folgenden aufgeführt:

20.03.2019	bewölkt, 9°C, 1-2 Bft, tlw. leichter Nieselregen
02.04.2019	leicht bewölkt, 13°C, 1 Bft
24.04.2019	bewölkt, 20°C, 2-3 Bft
10.05.2019	bewölkt, 11°C, 2 Bft
04.06.2019	leicht bewölkt, 20°C, 1 Bft

3.2 Ergebnisse

Nachfolgend sind alle im Rahmen der Brutvogelerfassung festgestellten Vogelarten aufgelistet. Die Reviere und Brutplätze der erfassten streng geschützten und gefährdeten Brutvogelarten sind in dem Blatt Nr. 1 dargestellt.

Tabelle 1: Auflistung der erfassten Vogelarten (Bestandsaufnahme 2019)

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL Nds	RL W	D AV	EG AV	VS RL	Vorkommen/Status im Untersuchungs-gebiet/ Bemerkungen
Graureiher	*Ardea cinerea*	*	V	*			●	GVA, NG
Mäusebussard	***Buteo buteo***	*****	*****	*****		**A**	●	**Ü**
Hohltaube	*Columba oenas*	*	*	*			●	NG
Ringeltaube	*Columba palumbus*	*	*	*			●	BV
Türkentaube	*Streptopelia decaocto*	*	*	*			●	BV
Turmfalke	***Falco tinnunculus***	*****	**V**	*****		**A**	●	**NG**
Wanderfalke	***Falco peregrinus***	*****	**3**	**V**		**A**	**Anh. I**	**GVA, Ü**
Dohle	*Coloeus monedula*	*	*	*			●	NG
Saatkrähe	*Corvus frugilegus*	*	*	V			●	GVA, NG
Blaumeise	*Cyanistes caeruleus*	*	*	*			●	BV
Kohlmeise	*Parus major*	*	*	*			●	BV
Rauchschwalbe	*Hirundo rustica*	3	3	*			●	BV, 1 Kolonie
Schwanzmeise	*Aegithalos caudatus*	*	*	*			●	BV
Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	*	*	*			●	BV
Klappergrasmücke	*Sylvia curruca*	*	*	*			●	BV
Dorngrasmücke	*Sylvia communis*	*	*	*			●	BV
Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	*	*	*			●	BV
Gartenbaumläufer	*Certhia brachydactyla*	*	*	*			●	BV
Amsel	*Turdus merula*	*	*	*			●	BV
Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*	*	*	*			●	BV
Gartenrotschwanz	*Phoenicurus phoenicurus*	V	V	*			●	GVA, BV, 1 Revier
Haussperling	*Passer domesticus*	V	V	-			●	BV, 2 Kolonien
Feldsperling	*Passer montanus*	V	V	*			●	BV, 1 Revier
Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	*	*	*			●	BV
Schafstelze	*Motacilla flava*	*	*	*			●	GVA, Ü
Buchfink	*Fringilla coelebs*	*	*	*			●	BV
Grünfink	*Chloris chloris*	*	*	*			●	BV
Bluthänfling	*Linaria cannabina*	3	3	V			●	BV, 1 Revier
Stieglitz	*Carduelis carduelis*	*	V	*			●	BV, 1 Revier
Goldammer	*Emberiza citrinella*	V	V	*			●	BV, 3 Reviere

LEGENDE

Fett-Druck streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

RL D **Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (GRÜNEBERG et al. 2015)**

RL Nds **Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel (KRÜGER & NIPKOW 2015)**

Gefährdungskategorien der Roten Listen (D und Nds):

0 Bestand erloschen (ausgestorben oder verschollen)

1 Vom Erlöschen/ Aussterben bedroht

2 Stark gefährdet

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL Nds	RL W	D AV	EG AV	VS RL	Vorkommen/Status im Untersuchungs-gebiet/ Bemerkungen
3	Gefährdet							
R	Extrem selten (Arten mit geographischer Restriktion)							
V	Vorwarnliste							
*	Keine Gefährdung/ ungefährdet							
◊	Nicht bewertet							
RL W	**Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (HÜPPOP et al. 2012)**							
	Gefährdungskategorien der RL W:							
0	Bestand erloschen (ausgestorben oder verschollen)							
1	Vom Erlöschen/ Aussterben bedroht							
2	Stark gefährdet							
3	Gefährdet							
R	Extrem selten (Arten mit geographischer Restriktion)							
V	Vorwarnliste							
*	Keine Gefährdung/ ungefährdet							
-	Nicht als in Deutschland „wandernd und regelmäßig auftretend“ (Status I^W) eingestufte Vogel(unter)arten (HÜPPOP et al. 2012)							
D AV	**Bundesartenschutzverordnung**							
SG	In Anlage 1, Spalte 3 aufgelistet (nach D AV streng geschützt)							
EG AV	**EG-Artenschutzverordnung**							
A	In Anhang A aufgelistet (nach EG AV streng geschützt)							
VS RL	**Vogelschutzrichtlinie**							
●	Besonders geschützt nach Artikel 1 VS RL							
Anh. I	In Anhang I aufgelistet (Arten mit besonderem Schutz)							
Vorkommen / Status im Untersuchungsgebiet / Bemerkungen								
BP	Brutpaar	BN	Brutnachweis	BV	Brutverdacht			
NG	Nahrungsgast	rD	rastender Durchzügler	üD	überfliegender Durchzügler			
Ü	Überflieger	W	Wintergast	BZF	Brutzeitfeststellung			
GVA	Gastvogelart nach EU-Vogelschutzrichtlinie Art. 4 Abs. 1 (Anhang I) und Zugvogelarten gemäß Art. 4 Abs. 2							
(Sortierung der Vogelarten nach „Artenliste der Vögel Deutschlands“ BARTHEL & et al. 2018)								

Im Rahmen der Brutvogelerfassung 2019 wurden insgesamt 30 Vogelarten im UG festgestellt. Davon nutzten 22 Arten das Gebiet vermutlich als Brutgebiet. Graureiher, Hohltaube, Turmfalke, Dohle, Saatkrähe nutzten das Gebiet als Nahrungshabitat. Die Arten Mäusebussard, Wanderfalke und Schafstelze wurden als Überflieger festgestellt.

Als streng geschützte Arten traten Mäusebussard, Turmfalke und Wanderfalke im UG auf.

Im Gebiet traten Vogelarten auf, die in der Roten Liste bzw. auf der Vorwarnliste Niedersachsens (KRÜGER & NIPKOW 2015) geführt werden. Zu nennen sind hier Graureiher, Turmfalke, Wanderfalke, Rauchschwalbe, Gartenrotschwanz, Haussperling, Feldsperling, Bluthänfling, Stieglitz und Goldammer.

4 WEITERE ARTEN

Im Rahmen der Erfassungen wurde auch auf das Vorkommen von Tierarten aus anderen Gruppen geachtet. Die Erfassungen ergaben keine Hinweise auf das Vorkommen weiterer streng geschützter Arten. Aufgrund der Lage und Biotopausstattung der Vorhabensfläche können Fledermausquartiere oder elementare Jagdhabitate für Fledermäuse im unmittelbaren Wirkbereich ausgeschlossen werden. Auf eine ausführliche Auflistung und Darstellung der festgestellten weit verbreiteten Arten wird verzichtet.

regionalplan & uvp

Freren, den 07.10.2019

i.A. G. Gülker

……

Dipl. Geogr. Peter Stelzer

5 LITERATUR UND QUELLEN

Verwendete Literatur und allgemeine Quellen

BACH, L. & LIMPENS, H. (2003): Detektorerfassung von Fledermäusen als Grundlage zur Bewertung von Landschaftsräumen.- Methoden feldökol. Säugetierforsch. 2: 263-274.

BARTHEL, P., BEZZEL, E. , KRÜGER, T., PÄCKERT, M. & STEINHEIMER, F. (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands 2018: Aktualisierung und Änderungen, Vogelwarte 56, 2018: 205 – 224.

BfN - Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2007): Nationaler Bericht gemäß FFH- Richtlinie, Verbreitungskarten der FFH- Arten.- http://www.bfn.de/0316_bewertung_arten.html

BfN - Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 1: Wirbeltiere.- Schriftenreihe Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 70 (1), 388 S.

BIBBY, C. J., N. D. BURGESS & D. A. HILL (1995): Methoden der Feldornithologie. Neumann-Verlag, Radebeul: 272 S.

BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H. & PRETSCHER, P. (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands, Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.).

BOYE, P., DIETZ, M. & WEBER, M. (1999): Fledermäuse und Fledermausschutz in Deutschland. - Bundesamt für Naturschutz, Bonn.

BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (Hrsg.)(2003): Die Säugetiere Baden- Württembergs. Band 1 Allgemeiner Teil – Fledermäuse. Ulmer Verlag, Stuttgart.

BRINKMANN, R. (1998): Berücksichtigung faunistisch-tierökologischer Belange in der Landschaftsplanung. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen, 18(4): 57-128.

BUNDESMINISTERIUM FUER UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT (2002): Erhaltungssituation und Schutzmaßnahmen der durch die Bonner Konvention geschützten, in Deutschland heimischen Tierarten. in: Erhaltungssituation und Schutz wandernder Tierarten in Deutschland: Schrift zur 7. VSK Bonner Konvention und 2. VSK AEWA. S. 152 – 247.

DIETZ, Ch., HELVERSEN von, O. & NILL, D. (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas, Biologie - Kenzeichen - Gefährdung, Frankfurt

DOERPINGHAUS, A., EICHEN, C., GUNNEMANN, H., LEOPOLD, P., NEUKIRCHEN, M., PETERMANN, J. & SCHRÖDER, E. (Bearb.) (2005): Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 20, 449 S.

FISCHER, C. & R. PODLOUCKY (1997): Berücksichtigung von Amphibien bei naturschutzrelevanten Planungen – Bedeutung von methodischen Mindeststandards. - In: HENLE, K. & M. VEITH (1997): Naturschutzrelevante Methoden der Feldherpetologie. Mertensiella 7.

FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands; Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung, Eching

GRÜNEBERG, C., H.-G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY & P. SÜDBECK (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30. November 2015. Ber. Vogelschutz 52: 19-67.

GÜNTHER, A., U. NIGMANN, R. ACHTZIGER & H. GRUTTKE (2005): Analyse der Gefährdungsursachen planungsrelevanter Tiergruppen in Deutschland, Naturschutz und Biologische Vielfalt Heft 21, Bundesamt für Naturschutz, Bonn – Bad Godesberg

HACHTEL, M., SCHLÜPMANN, THIESMEIER, B. & WEDDELING, K. (Hrsg.) (2009): Methoden der Feldherpetologie, Bielefeld

HECKENROTH, H. (1993): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Säugetierarten, 1. Fassung vom 1.1.1991. In: Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen, 13. Jg., Nr. 6 (6/93): 121-126, Hannover

KNOLLE, P., MEYER, E., MÜLSTEGEN, J.-H. & NIEHAUS, G. (2005): Vögel in der Grafschaft Bentheim. – Eine kommentierte Übersicht aller beobachteten Vogelarten. – Das Bentheimer Land, Band 166, Nordhorn.

KIEL, E.-F. (2005): Artenschutz in Fachplanungen. Anmerkung zu planungsrelevanten Arten und Prüfschritten. LÖBF-Mitteilungen 1/05, 12-17.

KRAPP, F. (Hrsg.) (2011): Die Fledermäuse Europas – Ein umfassendes Handbuch zur Biologie, Verbreitung und Bestimmung. Erweiterte Sonderausgabe aus dem Handbuch der Säugetiere Europas. Aula Verlag, Wiebelsheim.

KRÜGER, T., J. LUDWIG, S. PFÜTZKE & H. ZANG (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005-2008.- Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachsen Heft 48, Hannover.

KRÜGER, T. & NIPKOW, M. (2015): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel, 8. Fassung, Stand 2015 - Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 35, Nr. 4 (4/2015): 181 - 260.

LÖBF (2005): Kurzbeschreibungen und Steckbriefe von Arten des Anhang IV FFH- Richtlinie. Online im Internet: http://www.naturschutz-fachinformationssysteme-nrw.de/natura2000/arten/index.htm

MEBS, T. & W. SCHERZINGER (2000): Die Eulen Europas. Biologie, Kennzeichen, Bestände. Franckh-Kosmos Verlag – Stuttgart.

MEINIG, H., BOYE, P. & HUTTERER, R. (2008): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugtiere (Mammalia) Deutschlands, Stand Oktober 2008. - In: BfN (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 1: Wirbeltiere

MESCHEDE, A. & HELLER, K. D. (2000): Ökologie und Schutz von Fledermäusen in Wäldern. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 66, Bonn (Bundesamt für Naturschutz) 374 S.

MESCHEDE, A.& RUDOLPH, B.-U. (Bearb.) (2004): Fledermäuse in Bayern. Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV), Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN). Stuttgart, 411 S.

PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R:, BOYE, P., SCHRÖDER, E. und SSYMANK, A. (2004): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000 - Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2: Wirbeltiere. Hrsg. Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn - Bad Godesberg

ROSENAU, S. (2001): Untersuchungen zur Quartiernutzung und Habitatnutzung der Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus)* im Berliner Stadtgebiet (Bezirk Spandau). – Diplomarbeit an der FU Berlin, 120 S.

SIMON, M., HÜTTENBÜGEL, S. & SMIT-VIERGUTZ, J. (2004): Ökologie und Schutz von Fledermäusen in Dörfern und Städten. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 76, Bonn (Bundesamt für Naturschutz) 275 S.

SKIBA, R. (2009): Europäische Fledermäuse – 2. aktualisierte und erweiterte Auflage. Die Neue Brehm-Bücherei. Bd. 648 Hohenwarsleben.

SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell, 792 S.

SÜDBECK, P., H.-G. BAUER, M. BOSCHERT, P. BOYE & W. KNIEF (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. Fassung, 30. November 2007, Ber. Vogelschutz 44: 23 – 81

TRAPPMANN, C. (2005): Die Fransenfledermaus in der Westfälischen Bucht. Ökologie der Säugetiere Bd. 3, Bielefeld.

WINDELN, H.J. (2005): Nachweise von Grauen Langohren (Plecotus austriacus) an der nordwestlichen Verbreitungsgrenze in Deutschland. Nyctalus 9.(6) S. 593 – 595.

Hinweise auf Internet-Adressen

http://www.bfn.de/0316_bericht2007.html (Nationaler Bericht 2007 gemäß FFH- Richtlinie).

http://www.bfn.de/0316_bewertungsschemata.html (Bewertungsschemata für die natürlichen Lebensraumtypen).

http://www.nlwkn.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=8038&article_id=46103&_psmand=26 (Vollzugs Vollzugshinweise für Arten und Lebensraumtypen - Teile 1 und 2. Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz).

http://www.umweltkarten-niedersachsen.de/GlobalNetFX_Umweltkarten/ (Interaktive Umweltkarten Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz).

6 ANHANG

Blatt Nr. 1: Erfassungsergebnisse Brutvögel 2019

Erfassungsergebnisse 2019
- Brutvögel -

(Erfassungszeitraum: 20.03. - 04.06.2019)

Dargestellt werden die Reviermittelpunnkte und Kolonien gefährdeter und streng geschützter Arten sowie von Arten der Vorwarnliste zur Roten Liste Niedersachsens (KRÜGER & NIPKOW 2015)

●	Fe	Feldsperling (Reviermittelpunkt)
●	G	Goldammer (Reviermittelpunkt)
●	Gr	Gartenrotschwanz (Reviermittelpunkt)
●	H	Haussperling (Kolonie)
●	Hä	Bluthänfling (Reviermittelpunkt)
●	Rs	Rauchschwalbe (Reviermittelpunkt)
●	Sti	Stieglitz (Reviermittelpunkt)

Planfläche

Untersuchungsgebiet

LGLN

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2019

Nr.	Art der Änderung oder Ergänzung	Datum	Zeichen

Suchpfad: P:\Brutvogelerfassung\Emlichheim\Gewerbegebiet_Nord_IV_2019\Brutvogelkartierung 2019\GIS\Brutvögel_Gewerbegebiet_Nord_IV.mxd

regionalplan & uvp
planungsbüro peter stelzer GmbH
Grulandstraße 2 • 49832 Freren
Tel. 05902-503702-0 • Fax. 05902-503702-33

bearbeitet: gg gezeichnet: sk Datum: 07.10.2019

Gewerbegebiet Emlichheim Nord IV
Brutvogelkartierung 2019

Erfassungsergebnisse 2019
- Brutvögel -

Maßstab:	1 : 2.000
Blatt Nr.:	1
Anlage:	1

Auftraggeber:

Samtgemeinde Emlichheim
Hauptstraße 24
49824 Emlichheim